

**Zeitschrift:** 55-plus : Kurse/Veranstaltungen für Leute über 55  
**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Zug  
**Band:** 5 (1999)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Kunst bei Pro Senectute

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kunst bei Pro Senectute

Bernadett Madörin

## Von Pflanzen inspiriert

Als Kinder flochten wir Kränzchen aus Gänseblümchen und schmückten damit unser Haar. Bernadett Madörin erinnert sich daran, wenn sie in ihrem Garten in Zug von Strauch zu Baum lustwandelt oder wenn sie, zu Fuss unterwegs zum Atelier in Baar, an den Maisfeldern der Lorzenebene vorbeiwandelt. Seit zehn Jahren hält sie die Faszination gepackt, ins Innenleben der verschiedenen Pflanzen vorzudringen, in die Kelche, Blüten und Knospen. Die Künstlerin erschloss sich so ihren eigenen floralen Mikrokosmos, ein vergeistigtes Konvolut ausgewählter Pflanzen, teilweise von der zufälligen Begegnung mit der Umgebung animiert, teilweise mit dem Eros des forschenden Aneignens zielstrebiger einbezogen. Am Anfang stehen der wache Blick, die Lupe der Botanikerin, das Mikroskop, am Ende der Scanner des Computers und schliesslich der Zeichenstift und der Aquarellpinsel.

Während Jahren ging es ihr darum, Momente festzuhalten, systematisch zu katalogisieren. Da waren die Artischockensamen, deren obere Teile, aufgefädelt, zum Flugobjekt wurden, oder die aus den Kolbentaschen hervorlugenden Griffelbüschel des Silo- und Süßmaises, die so verblüffend an Schamhaare erinnern.

Für Bernadett Madörin enthält gerade das rein Funktionale eine ästhetische Qualität. Das Naturschöne wird nicht nur im Gesamtzusammenhang offenbar, etwa im Ensemble einer Landschaft, sondern im Detail, zumal im Mikrokosmos. Die Irritation besteht darin, dass diese rätselhaften Objekte so sehr an künstliche Materialien und Figuren erinnern. Die Samenfäden der Klematisblume etwa, die, speicherförmig um eine Achse angeordnet, aus glänzendem Plastik oder Metall zu sein scheinen.

Von blossem Auge gerade noch erkennbare elementare Organe wie Samen, Knospen, Träger des Lebens also, Satelliten, Transmitter und Rettungsboote, denen geheimnisvolle Botschaften eingeschrieben sind, ihnen gilt Madörins Augenmerk. Gefunden in fünf Pflanzen, bilden sie den Hintergrund zu den Bilder-

und Blätterserien ihrer Ausstellung bei Pro Senectute Kanton Zug. Ringelblumensamen etwa sind von einer durchschlagenden Polyphorie. Man denkt an dynamisch sich windende Raupen, an Würmer und Insekten, an Echsen, an Fische oder Seepflanzen, an Penisformen. An alles andere als an trockene Wissenschaft eben.

Adrian Hürlimann

Bernadett Madörin wurde 1947 in Luzern geboren. Sie begann ihre künstlerische Ausbildung an der freien Gestaltungsschule Farbmühle und schloss 1994 mit dem Besuch der Höheren Fachklasse für freie Kunst an der Schule für Gestaltung Luzern ab. Seither arbeitet sie in Zug als freischaffende Künstlerin.

Die Arbeiten von Bernadett Madörin sind bis 12. November 1999 bei Pro Senectute Kanton Zug ausgestellt.

## Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr

**BAHNHOF  
APOTHEKE**

Ivona Zengaffinen-Venetianer  
Alpenstrasse 12  
6300 Zug  
Tel./Fax 041 711 12 76

## Alle stehen auf HASSLER.

Spann- und Auslegeteppiche	Hans Hassler AG
Boden- und Wandbeläge	Laden:
Parkett und Pergo	Baarerstrasse 23
Orientteppiche	6300 Zug
Vorhangstoffe	Telefon 041-7118621



**variantikum**  
wohnen & schenken  
Erlenhof Baarerstrasse 23 6300 Zug 041/710 22 38